

Die Mineralwasserfabrik auf dem „Land der Verheißung“ wird helfen, den brasilianischen Eigenbeitrag zu stärken und in Afrika den „Stern der Hoffnung“ gut auszubauen.



Für die selbstständige Arbeit stehen die Bäckerei, die Nähstube, der Secondhand-Verkauf, der Garten und die Werkstätten zur Verfügung.



STERN DER HOFFNUNG

FÄRBERSTR. 17
D-86157 AUGSBURG

TEL. (0821) 5 42 85 10
FAX: (0821) 5 42 85 20

www.sternderhoffnung.de
E-Mail: sternderhoffnung@gmx.com

KONTAKT

LISETTE UND PETER EICHER
GRAND-PLACES 14
CH-1700 FRIBOURG (SCHWEIZ)

lisette.eicher@gmx.de; prof.eicher@gmx.de

0041-76-43 501 84 / 0041-26-321 42 48
0041-27-483 25 85

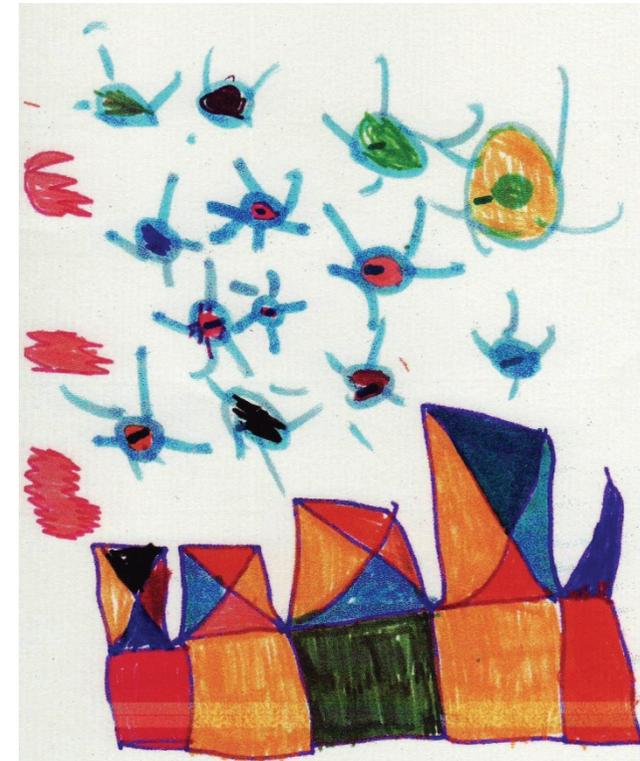
BANKVERBINDUNG

VOLKSBANK PADERBORN
KONTO-NR: 882 9797 900
BLZ 472 601 21

SWIFT (BIC): DGPBDE3MXXX
IBAN: DE43472601218829797900

STERN DER HOFFNUNG

AIDS-HILFE INTERNATIONAL



IST ES DENKBAR, DASS...

IST ES DENKBAR,

dass Kinder und Jugendliche in den lateinamerikanischen Metropolen

und in der Armut von Benin in Afrika keine Chance für ein eigenständiges Leben erhalten?



In Benin sind 80 % der Mitmenschen von jeder medizinischen und sozialen Hilfe ausgeschlossen. In São Paulo leben circa 5 Millionen im absoluten Elend.

Ist es möglich, Tausenden zu einem neuen Leben zu verhelfen? Es ist vorstellbar. Es geschieht.

WAS GESCHIEHT?

Der „Stern der Hoffnung“ pflegt in fünf brasilianischen und drei afrikanischen Werken in 20 Stationen über 1.000 HIV-Positive, an AIDS Sterbende, Drogenabhängige und Unterernährte. Er bietet verwaisten Kindern Schulen, ein lebendiges Zuhause und eine Zukunft.

BRASILIEN

- Die häusliche Krankenpflege
- Das „Land der Verheißung“ mit 9 Häusern in den Alpes da Cantareira
- Das Haus „Kleiner Prinz Tim“
- Zwei Kliniken für Drogenabhängige
- Im Osten und im Norden zwei Hospize



Die Werke sind aus der Arbeit von Lisette Eicher hervorgegangen, die 1988 in die Elendsviertel von São Paulo zog, um die häusliche Krankenpflege für AIDS-Kranke einzurichten.

BENIN

- Eine medizinische Station in Davougou
- Sozialarbeit für HIV-Positive in Abomey
- Häusliche Krankenpflege in Agnagnang



WIE HELFEN?

Sie helfen keiner Institution sondern Mitmenschen durch: Mitgliedschaft im „Stern der Hoffnung“, durch Spenden, Vermächtnisse und Sammlungen bei Geburtstagen, Festen und Trauerfeiern – Einladungen in Pfarreien, Schulen, Kreisen.